

## Aktiv investieren statt passiv sparen!



*Sind ETFs wirklich die kostengünstige Alternative zu teuren Fonds für jedermann? Die Corona-Krise hat Risiken dieser Strategie und Vorteile von vorausschauendem Handeln aufgezeigt. Gastbeitrag von Claus Walter, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Freiburger Vermögensmanagement GmbH.*

Verbraucherschützer empfehlen in den letzten Jahren gerne Exchange Traded Fonds (ETFs) als günstige Alternative zu teuren, aktiv gemanagten Produkten. Kostspielige menschliche Expertise einsparen und langfristig mehr Rendite erzielen - das klingt nach einer tollen Rechnung. Aber diese Strategie hat sich in den Wochen der Corona-Krise nicht wirklich bewährt. Vielleicht ist es für viele Anleger doch keine so gute Idee, allein auf ETFs zu setzen. Gerade wenn die Kurse abstürzen, zeigt sich der Vorteil von gutem aktivem Management und das hat drei Gründe:

### 1. Qualität gewichten, international streuen

Indices wie der DAX werden in der Regel hauptsächlich nach Größe zusammengestellt. Das heißt vereinfacht ausgedrückt, hier sind die 30 deutschen Unternehmen mit der höchsten Marktkapitalisierung enthalten. Eine ausgewogene Streuung garantiert das nicht. Zum Beispiel ist der Automobilsektor mit BMW, Daimler, VW und dem Zulieferer Continental überproportional vertreten. In der Corona-Krise war das ein Nachteil, denn diese im Umbruch befindliche Branche kam stärker als andere unter Druck. Eine nach Qualität zusammengestellte, verantwortungsvoll gewichtete, internationale Aktienausswahl schlug sich wesentlich stabiler. Aktuell gilt es, Werte zu identifizieren, die Corona gesund überstehen und für die Zukunft gut aufgestellt sind. Auch das müssen nicht automatisch die 30 derzeit größten deutschen Aktienwerte sein.

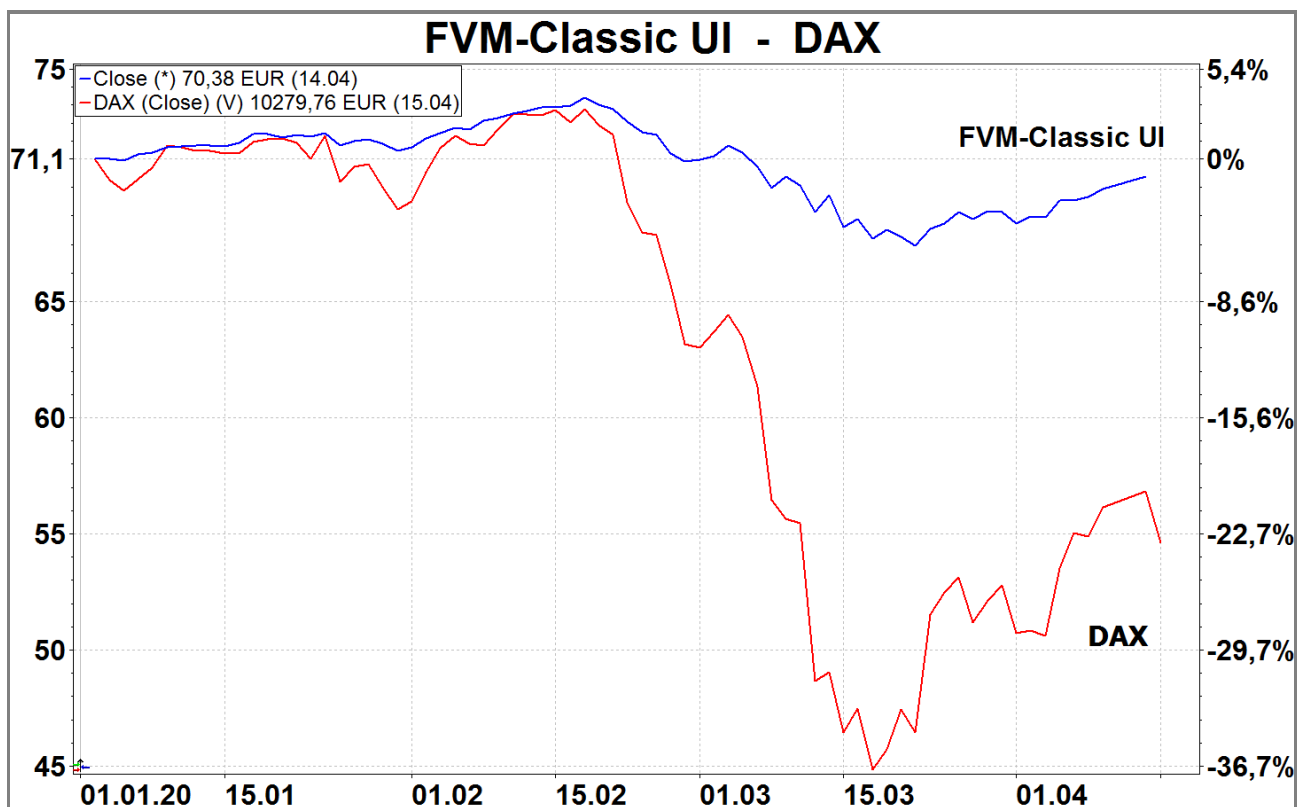
*Der beigefügte Vergleich soll zur Veranschaulichung den statischen Inhalt eines DAX-ETF's mit einem aktiv selektierten Portfolio vergleichen, das global nach Branchen diversifiziert wurde.*

### 2. Aktien, Anleihen, Gold und Co. mischen

Für viele Anleger ist zudem nicht die Maximierung von Gewinnen das oberste Ziel, sondern der dauerhafte Kapitalerhalt mit ordentlichen Erträgen. Langfristig verspricht ein Aktieninvestment eigentlich immer die beste Rendite. Aber dazu gehört, das Auf und Ab der Kurse auszuhalten und dafür einen Durchhaltewillen von zehn oder mehr Jahren mitzubringen. Um das Schwankungsrisiko zu reduzieren, hat sich eine Mischung möglichst unabhängiger Anlageklassen bewährt. Also neben Aktien auch Anleihen, Edelmetalle und Immobilien mit ins Portfolio zu nehmen.

### 3. Risiken aktiv managen

Diversifizierung einzuhalten, also darauf zu achten, möglichst breit Branchen, Regionen, Währungsräume, Anlageklassen etc. zu mischen, das kann mit etwas Erfahrung auch mit ETFs gelingen. Wir selbst setzen das regelmäßig in unseren Vermögensverwaltungsmandaten und Fonds ein. Aber wir beobachten gleichzeitig ständig das Marktgeschehen und die globale wirtschaftliche Lage. Sehen wir Gefahren am Horizont aufziehen, reduzieren wir zum Beispiel die Aktienquote und erhöhen unseren Rentenbestand oder kaufen Gold zu. Zusätzlich können wir Absicherungsstrategien einbauen, die wie eine Versicherung gegen Kursabstürze wirken. In unserem Fonds FVM-Classic UI gelang uns das im Januar zu einem quasi optimalen Zeitpunkt. Während die Börsen abstürzten mussten wir nur leichte Verluste hinnehmen, so etwas kann ein ETF nicht bieten (s. Chart). Wer passive Indexfonds kauft, muss sich im Klaren sein, dass er ein „dummes“ Produkt erwirbt, das klug eingesetzt werden sollte.



Quelle: FVM über vwd-market maker

## Welches Portfolio ist ausgewogener?

### Passive Strategie

| DAX-ETF -<br>passive Nachbildung | Branche      | Anteil |
|----------------------------------|--------------|--------|
| <b>Volkswagen Vz.</b>            | Automobil    | 2,7%   |
| BMW                              | Automobil    | 2,0%   |
| Daimler                          | Automobil    | 3,0%   |
| Continental                      | Automobil    | 0,9%   |
| <b>MTU Aero Engines</b>          | Luftfahrt    | 0,8%   |
| Lufthansa                        | Luftfahrt    | 0,5%   |
| <b>Deutsche Post</b>             | Logistik     | 3,2%   |
| Deutsche Telekom                 | Telekom      | 5,0%   |
| Infineon                         | IT           | 2,3%   |
| SAP                              | IT           | 9,8%   |
| Siemens                          | Elektro      | 8,1%   |
| Deutsche Bank                    | Bank         | 1,6%   |
| <b>Allianz</b>                   | Versicherung | 8,5%   |
| <b>Münchener Rück</b>            | Versicherung | 3,3%   |
| Deutsche Börse                   | Finanzen     | 3,0%   |
| Wirecard                         | Finanzen     | 1,6%   |
| <b>BASF</b>                      | Chemie       | 5,3%   |
| Covestro                         | Chemie       | 0,6%   |
| Henkel Vz.                       | Chemie       | 1,7%   |
| Linde                            | Chemie       | 9,9%   |
| Bayer                            | Pharma       | 7,1%   |
| <b>Fresenius</b>                 | Pharma       | 1,9%   |
| Fresenius Med. Care              | Pharma       | 1,6%   |
| Merck KGaA                       | Pharma       | 1,6%   |
| <b>Vonovia</b>                   | Immobilien   | 2,9%   |
| HeidelbergCement                 | Bau          | 0,8%   |
| Adidas                           | Sportartikel | 4,7%   |
| Beiersdorf                       | Körperpflege | 1,1%   |
| <b>E.ON</b>                      | Versorger    | 2,4%   |
| RWE ST.                          | Versorger    | 1,9%   |

Auslese



### Aktive Strategie

| Globales Portfolio -<br>aktive Selektion | Branche        | Anteil |
|--|----------------|--------|
| <b>Volkswagen Vz.</b>                    | Automobil      | 3,3%   |
| Procter & Gamble                         | Körperpflege   | 3,3%   |
| Kimberly Clark                           | Körperpflege   | 3,3%   |
| amazon                                   | Handel         | 3,3%   |
| <b>MTU Aero Engines</b>                  | Luftfahrt      | 3,3%   |
| netflix                                  | Unterhaltung   | 3,3%   |
| <b>Deutsche Post</b>                     | Logistik       | 3,3%   |
| Adobe                                    | IT             | 3,3%   |
| Microsoft                                | IT             | 3,3%   |
| Alphabet (Google)                        | IT             | 3,3%   |
| Vinci                                    | Bau            | 3,3%   |
| Geberit                                  | Bau            | 3,3%   |
| <b>Allianz</b>                           | Versicherung   | 3,3%   |
| <b>Münchener Rück</b>                    | Versicherung   | 3,3%   |
| Paypal                                   | Finanzen       | 3,3%   |
| Visa                                     | Finanzen       | 3,3%   |
| <b>BASF</b>                              | Chemie         | 3,3%   |
| Givaudan                                 | Chemie         | 3,3%   |
| Samsung Electr.                          | Elektro        | 3,3%   |
| Apple                                    | Elektro        | 3,3%   |
| Nvidia                                   | Elektro        | 3,3%   |
| <b>Fresenius</b>                         | Pharma         | 3,3%   |
| Stryker                                  | Pharma         | 3,3%   |
| Roche                                    | Pharma         | 3,3%   |
| <b>Vonovia</b>                           | Immobilien     | 3,3%   |
| Nestle                                   | Nahrungsmittel | 3,3%   |
| Kion                                     | Maschinenbau   | 3,3%   |
| Kone                                     | Maschinenbau   | 3,3%   |
| <b>E.ON</b>                              | Versorger      | 3,3%   |
| LVMH                                     | Konsum         | 3,3%   |

Rechtliche Hinweise:

Diese Grafik dient ausschließlich zur Veranschaulichung struktureller Unterschiede zwischen einem passivem und einem aktiven Portfolio. Es stellt in keiner Weise eine Anlageberatung oder eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar.